

# Wollüstig sei die Frau

Wenig Tiefe, aber viele Lacher: Kabarettistin Simone Fleck im Glashaus Derneburg

DERNEBURG. Tratschend marschiert Tante Irmgard durchs Publikum und fragt die Männer: „Wollen Sie Ihre Frau lieber wollüstig oder hilfreich?“ Während man in Sottrum der Wollust nachgeht, wollen die Hildesheimer in der vierten Reihe die Frau lieber hilfreich. Dann verschwindet Tante Irmgard und auf die Bühne kommt Simone im erotischen roten Samtkleid, die im Glashaus ihr Programm „Wollüstig sei die Frau, hilfreich und gut“ spielt.

Das Verhalten des Mannes zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm. Simone Fleck redet, wie ihr der Schnabel gewachsen ist. Viel von der Tierwelt könnten wir lernen, wo Männchen früher sterben. Auch Män-

ner sterben im Schnitt sechs Jahre früher, aber nur, wenn sie in Kontakt mit Frauen stehen. Allein der Papst wird steinalt.

Rollenwechsel, nun kommt Freundin Susi: Sexy mit wallender Mähne, ein bisschen dummlich lispelnd. Sie hat Probleme, den richtigen Mann zu finden. So war sie im Kegelclub im Sauerland, Männer suchen. Vergeblich: „Der IQ lag so tief, dass sogar ich darüber gestolpert bin.“ Darüber hinaus sind manche Männer schon durch ihr Äußeres empfängnisverhütend.

Bis dahin ist alles ganz lustig, doch dann setzt Simone Fleck mit einem Werbeblock „Pupa ist super“ zu einem kabarettistischen Tiefflug an. Und der

basiert auf der Idee, dass Männer im Haushalt gleichzeitig Sport treiben und putzen könnten.

Da gibt es Unterhosen mit integriertem Putzmob, einen Fahrradhelm mit Staubwedel oder ein Wischleiderhemd, das mit Topfreinigern besetzt ist. „Man muss dem einfach ein bisschen Zeit lassen bis die Putzlust kommt“, schlägt die Kabarettistin vor und präsentiert als definitive Putzsportart „WC-Jumping“. Das ist eher mäßig lustig und bewegt sich sehr an der Oberfläche. Was Simone Fleck macht, ist grob gestricktes Typenkabarett, das eher auf die Schlagzeilen als das hintersinnige Kleingedruckte setzt. Hier fehlen die Zwischentöne.

Doch der vordergründige Witz gefällt dem Publikum, das die Gags mit Lachern und Applaus entgegennimmt. Zur Kurzweiligkeit trägt Flecks publikumsnahes Auftreten bei, das so manche Flachheit wieder wett macht und die Zuschauer zum Schmunzeln bringt. Wären da nicht nach der Pause der schwache Gesang zu amateurhafter Playback-Begleitung und der von ihr mäßig gespielte Warmduscher Hannes vom „Verein für fertige Männer e.V.“ gewesen, die das Niveau endgültig in die Niederungen abgleiten ließen. Egal, Flecks Fazit „Frauen, seid mehr wollüstig, weniger hilfsbereit“ ist begrüßenswert, wenn auch der Weg dorthin hätte etwas feinsinniger sein können. vol